

Lieber Eberhard!

Die Romantik ist tot - es lebe die Autobahn  
 Die Lebensmüden werden geboren - drum lebe die Kernkraft.  
 Der Mensch ist ein Tier - es lebe der Akkord! ....

Mit diesen fatalen Strophen will ich Dich vom Bodenseefrühling  
 greifen. Ich quäle mich zur Zeit mit fürchterlichen Schmutzen  
 und Augentränen herum, den mich nur ab und zu die  
 brauoureuse Motorleistung meiner Maschine vergessen läßt.  
 Den Schmutzen habe ich mir übrigens auf meinem Falerrad  
 geholt, das ich vor zwei Wochen auf dem Sperrmüll  
 gefunden habe.

Der eigentliche Grund meines Briefes aber, lieber Eberhard, ist  
 nicht, daß ich Dir mein leibliches Wohl erzählen will, nein,  
 vielmehr will ich Dir einen interessanten Artikel aus  
 der internationalen Motorradzeitschrift "Flacher Zylinderkopf"  
 schicken, den mir der Schweizer Motorradtechniker Dr Ing. M. Z.  
 Egli neulich zusandte. Ich habe lange gezögert, ob ich Dir  
 diesen Artikel geben kann, doch nachdem mir Rainer heute  
 nacht erzählte, daß Du wohl auf seiest, will ich es eben tun,  
 denn als Techniker ist es ja Dein Beruf, den nächsten Falter  
 ins grausige Antlitz zu sehen.

Ansonsten will ich Dir noch eine kleine Rechnung schicken,  
 welche ich neulich in einem Lehrbuch des Dir ebenfalls  
 bekannten Bewegungsfachmannes Leveskus ("klaches") fand:

$$(1) -20 = -20$$

$$(2) 25 - 45 = 16 - 36 \quad (3) 25 - 45 + \left(\frac{9}{2}\right)^2 = 16 - 36 + \left(\frac{9}{2}\right)^2$$

$$(4) 25 - (2 \cdot 5 \cdot \frac{9}{2}) + \left(\frac{9}{2}\right)^2 = 16 - (2 \cdot 4 \cdot \frac{9}{2}) + \left(\frac{9}{2}\right)^2$$

$$(5) \left(5 - \frac{9}{2}\right)^2 = \left(4 - \frac{9}{2}\right)^2$$

$$(6) 5 - \frac{9}{2} = 4 - \frac{9}{2} \Rightarrow (7) 5 = 4$$

(Aus einer Motorenberechnung für  
 ein altes Viertaktmotorrad aus dem  
 Fünfziger Jahren, in Neckarsulm gebaut)

Aufgrund  
Anhand dieser Rechnung möchte ich Dich erwidriglich vor  
jenem E. Leveshuss warnen und gebe Dir den Rat, dich  
besser Deinen Studien zuwenden.

Zu jener Rechnung will ich mit Don Quichote nur bemerken:

„Der Sinn des Leidensinns, den Ihr meinen Sinnen antut,  
schwächt mir die Sinne dermaßen, daß ich nicht ohne  
Sinn über Eure Schönheit Klage führe“; ob solcher Reden  
verlor der arme Ritter den Verstand“ (Cervantes, Don Qu., S. 26).

Ich grüße Dich in Sorge

aus der Ferne,

Dein sich stetig bewegender Albrecht.